

Der Enzthäler

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 147.

Neuenbürg, Sonntag den 19. September

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsschulbehörden.

Behufs der Verwilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen in denjenigen Gemeinden, für welche nach ihrer ökonomischen Lage eine solche Staatsunterstützung notwendig erscheint, werden die betreffenden Ortsschulbehörden aufgefordert, ihre Jahresberichte unter Benützung der ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Formulare spätestens bis zum 10. Oktober d. J. anber zu versenden.

Hiebei wird bemerkt, daß bei den Kosten der Aufwands für das Lokal nebst Heizung nicht in Betracht kommt.

Den 16. September 1897. Königl. gemeinsch. Oberamt.

Pfleiderer, Ubl.

Neuenbürg.

Auf 15. Oktober d. J. ist die

Schuldienerstelle

wieder neu zu besetzen. Der Schuldiener bezieht einen Gehalt von 325 M und hat freie Wohnung, Holz und Licht.

Meldetermin: 8 Tage.

Den 16. September 1897.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Anfang Oktbr. kommt eine Waggonladung

neuer Wein.

Bestellungen nimmt entgegen

Friedrich Burkhard
3. Adler.

Pforzheim.

Ein jüngeres braves und fleißiges

Dienstmädchen,

welches schon gedient hat und etwas kochen kann wird für sofort gesucht.

Dillsteinerstraße 29 I. Tr.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger

Säger

der selbstständig arbeiten kann, kann eintreten bei

Fig. Rosenwirt.

Ein Bäcker

findet Arbeit bei

Obigem.

Bernbach.

Greenholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. Sept. 1897, vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathaus aus Abt.

Stückelswies, Oberer und Unterer

Eckkopf des Reviere's Herrenalb:

86 Km. buchene Scheiter,

100 „ tannene Scheiter.

Den 16. September 1897.

Schultheißenamt.

Kull.

Privat-Anzeigen.

Dobel.

Zwangs-Verkauf

am Mittwoch den 22. Septbr., vormittags 11 Uhr

kommen auf dem Rathaus in Dobel zum Verkauf:

2 Pferde,

1 Kuh (großtrüchtig),

1 Rind,

1 Wagen (zweispännig),

1 großer Holzschlitten,

1 Futter Schneidmaschine.

ca. 80 Ztr. Heu

wozu Viehhaber eingeladen sind.

Den 17. September 1897.

Gerichtsvollzieher.

Neuenbürg.

Zur Anfertigung von Anzügen für

Polizei-Offizianten

empfiehlt sich angelegentlichst

Paul Wilhelm.

Calmbach, 16. September 1897.

Dankagung.

Für die überaus große Teilnahme von Nah und Fern und die reichen Blumenpenden, welche unserm lieben Gatten und Vater

Friedrich Pfeiffer,

Fuhrmann



bei seinem letzten Gange zur ewigen Ruhe erwiesen wurden, sprechen wir hiedurch unsern herzlichsten Dank aus. Insbesondere herzlichsten Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Vater am Grabe des so jäh und früh Dahingegangenen.

Die trauernde Witwe

mit ihren Kindern.

Neuenbürg.

Infolge Einberufung zu einem bakteriologischen Kurium an der tierärztlichen Hochschule zu Stuttgart, ist der Unterzeichnete

vom 20. September bis 2. Oktober

von hier

abwesend.

Oberamtstierarzt Böpple.

Pforzheimer Confektionshaus

Rathaus Haas & Baer Rathaus

- Reservisten-Anzüge v. M. 7.50 an
 - Reservisten-Cheviot-Anzüge „ 11.50 „
 - Reservisten-Kammgarn-Anzüge „ 13.— „
 - Reservisten-Buxkin-Anzüge, schwere Ware „ 12.— „
 - Reservisten-Winterüberzieher „ 8.50 „
 - Reservisten-Winterüberzieher, gute Qualität, „ 12.— „
 - Reservisten-Winterüberzieher, beste Qualität, „ 17.— „
 - Reservisten-Hosen, in Ia. Zwirn „ 1.70 „
 - Reservisten-Hosen in Ia. Buxkin, „ 2.25 „
 - Reservisten-Hosen in Buxkin, schwerste Ware, „ 3.80 „
 - Reservisten-Hosen in Kammgarn „ 4.— „
- bis zu den feinsten Qualitäten.
- Reservisten-Pelerinenmäntel v. M. 13.— an
 - Reservisten-Loden-Toppen „ 4.20 „

Alles beste Verarbeitung.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Kleider.

Kolossale Auswahl! Reelle Bedienung!
Kein unlauterer Wettbewerb! Alles reine Wahrheit!

Pforzheimer Confektionshaus

Rathaus. Haas & Baer Rathaus.

Größte Kaffee-Espresso-Fabrik
Auskannt bestes und preiswürdigstes Fabrikat

Seel's Kaffee-Espresso
Feinstes
Kaffee-Espresso

Herstellung in Pforzheim, unversüßelt. • Volla erweist Prüfen •
Emil Seel's, A.-G. Heilbrunn & Waldau, a. N.





Gebr. Schmidt

7 Marktplatz. Pforzheim. Marktplatz 7.

Die Neuheiten

für Herbst und Winter sind eingetroffen.

Wir empfehlen in reicher Auswahl:

Farbige und schwarze

Kleiderstoffe

für Damen und Herren,

Jackets, Kragen, Golfsapes, Regenmäntel,
Blousen, Unterröcke, Matinées,

== Fertige Kleider ==

für Straße und Haus,

Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge,

Haus- und Zierschürzen, Kinderschürzen, Kravatten.

Auswahlsendungen, Muster und Aufträge von 10 Mk. an portofrei.



1 Mk. 80 Pf. für Oktober, November u. Dezember durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. Auflage 25,500. Insetionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.



Neuenbürg.
Mein sortiertes Lager in:
Koch-, Regulier- und Dauerbrandöfen, sowie Kochherden
empfehle zu den billigsten Preisen
C. Buxenstein.

Suche zum sofortigen Eintritt ein
Mädchen
von 14-15 Jahren.
Von wem sagt die Exped. ds. Bl.

Post-Couverts
mit Firmendruck von M 3.50 an bis 6 M pr. 1000 Stück liefert die Buchdruckerei von C. Meeb.

Dankagung.
Unserem Gastgeber Herrn Hauber & Bellevue in Herrenalb sprechen wir für die freundliche Aufnahme und vorzügliche Bewirtung bei der Fahnenweihe dort unsern besten Dank aus.
Militärverein Schwann.
Neuenbürg.
Anzüge
(größerer Posten)
für Reservisten
gibt billig ab;
Kinder-, Knaben- und Arbeitskleider
bei guter Ware
ebenso billig.
P. Wilhelm.

Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft erteilen:
von der Bede u. Marsily, Antwerpen,
Schmidt u. Dählmann, Stuttgart,
Heinrich Bohrer, Heilbronn,
Carl Bügenstein, Neuenbürg.



Neuenbürg.

Gasthaus z. Adler.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land zeige ergebenst an, daß ich das

Gasthaus z. „Adler“

käuflich erworben habe. Früher empfohlen durch billige und gute Bedienung, werde ich stets bemüht sein, das alte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Fr. Burghard.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste u. bequemste Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Neuenbürg bei: Carl Büxenstein, Carl Mahler und Albert Neugart.



Suppenwürze bei

Oswald Erbacher in Herrenalb.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 18. Sept. Die seit nun vollen 4 Wochen anhaltende regnerische Witterung scheint sich zunächst fortsetzen zu wollen. Während die „Vorherjagung“ für gestern baldige Besserung in Aussicht stellte und es auch mittags den Anschein hatte, als ob die liebe Sonne wieder Meister werde, zeigte sich bald wieder die alte Physiognomie, ja verstärktes Regenwetter, welches wieder erneut Abkühlung brachte. All die Wetterprognosen lassen noch keine Hoffnung auf günstigen Umschlag. So lautet diejenige der Meteorolog. Zentralstation Stuttgart von gestern nachmittag: „Der Niederdruck über Mitteleuropa erhält sich hartnäckig, ja verstärkt sich sogar immer mehr, namentlich auch über Ungarn und Oberitalien, so daß die Wiederkehr trockener Ost- oder milder Südströmungen nicht in Aussicht genommen werden kann. Bei mäßig kühler Temperatur werden noch weitere Regenfälle erfolgen und vorwiegend bewölkttes Wetter eintreten.“

In Unterkollbach, Teilgemeinde Igelstoch, verunglückte am Mittwoch nachmittag der auch weiterhin bekannte Bauer Chrn. Rusterer. Er führte mit einem erst kürzlich gekauften Pferde Kunstdünger (Knochenmehl) aufs Feld; seine Frau lud ab während er sich am Wagen beschäftigte. Durch die entstehende Staubwolke, vielleicht auch wegen des Geruchs des Düngers, schenkte das Pferd. Rusterer, ein Mann von sehr kräftiger Konstitution, sprang in die Zügel, konnte aber das Pferd nicht zum Stehen bringen und wurde eine Strecke weit derart geschleift, daß er bald darauf sterben mußte, ohne daß er noch mit den Seinen hätte einige Worte sprechen können.

Calw, 17. Sept. In vorletzter Nacht gingen zwei hies. Delonomen eine eigenartige Wette um den Preis von 100 M mit einander ein. Es handelte sich um die Zurücklegung eines Weges von hier nach Stuttgart in 5 Stunden. Gesagt, gethan. Um 12 Uhr 20 Min. in der Nacht gieng es mit Riesenschritten Stuttgart zu und um 5 Uhr 20 Min. erreichte der Gewinner der Wette die Hauptstadt, was er durch ein Telegramm bekannt gab. Mit dem Frühzug um 8 Uhr war er wieder hier.

Pforzheim, 17. Sept. In letzter Nacht wurde in der Restauration H. Kl. auf dem hies. Bahnhofe eingebrochen. Der oder die Diebe stiegen durch ein Fenster der Eingangstür, welches sorgsam ausgehoben wurde, ein

und erbrachen zwei kleine Kassen, welche etwa 80 Mark enthielten; außerdem ließen sie Würste, verschiedene sonstige Waren, sowie Zigarren mitlaufen, und nahmen ihren Ausweg durch eines der Fenster nach der Straße. Ein Dreieisen ließen die Diebe zurück. Schon vor einigen Tagen wurde in dem Keller der Bahnhofrestauration, an dem eben umgebaut wird, eingebrochen und es wurden damals einige Flaschen Champagner entwendet. Möglicherweise ist der Täter in beiden Fällen derselbe, doch ist es bis jetzt leider nicht gelungen eine bestimmte Spur zu entdecken.

Neuenbürg, 17. Sept. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 60 Stück Milchschweine zugeführt und zum Preise von 16 bis 27 1/2 M per Paar verkauft.

Deutsches Reich.

Das Reichspostamt hat jetzt verfügt, daß Postsendungen, welche auf der Außenseite den Abdruck eines Firmenstempels mit Datumangabe tragen, fortan befördert werden sollen. Die Einführung der Kartenbriefe erfolgt in Berlin am 1. November. Die Kartenbriefe werden eine Einlage erhalten, welche verhindert, daß, wie es z. B. bei den in Oesterreich verwendeten möglich ist, der Inhalt durchgelesen werden kann. Dagegen wird sich der Wunsch nicht erfüllen lassen, die Kartenbriefe zu dem 5-Pfennig-Portofusse zu befördern.

Die 7. internationale Konferenz der Gesellschaften vom Roten Kreuz wird am 19. September in Wien beginnen. Als deutsche Vertreter werden der Kammerherr der Kaiserin, von dem Knejsbed, Vorsitzender des Zentral-Komitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, der zweite stellvertretende Vorsitzende des Zentral-Komitees, Reichsbankpräsident Dr. Koch, sowie mehrere Mitglieder des deutschen und des preussischen Zentral-Komitees, u. a. Prof. Dr. v. Bergmann daran teilnehmen. Die Konferenz wird ungefähr eine Woche dauern.

Berlin. (Getreidemarkt-Bericht.) Anhaltender Regen hat in Deutschland nicht nur der Ernte des Hafers und seiner Beschaffenheit, sondern speziell auch den Kartoffeln geschadet. Die Klagen über Fäule mehren sich in den östlichen Provinzen und in Schlessen. Im Getreidehandel ist es stiller geworden, nachdem der Bedarf in den Provinzen sich aus stärkeren Landzufuhren versorgt und auch Zufuhren früherer Abkäufer herankommen. Hier haben sich daher

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rofiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Nadebent-Dresden. Man verlange Nadebeuler Lilienmilchseife à Stück 50 Pf. bei:

Carl Mahler, Seifenfabrik, Albert Neugart.

Beste und billigste Bezugsquelle für gestanzt neue, doppelt gereinigte und gewalzte, echt nordische

Bettfedern.

Wir versetzen selbst, gegen Nachn. Jedes beliebige Quantum Gute neue Bettfedern zu. 1. 60 Pf., 2. 80 Pf., 1. 25 Pf., u. 1. 40 Pf.; Feine prima Halbdaunen 1. 60 Pf. und 1. 80 Pf.; Polarfedern: Halbweiß 2. 20 Pf., weiß 2. 30 Pf. z. 2. 50 Pf.; Silberweiße Bettfedern 3. 30 Pf., 4. 50 Pf.; Ferner: Acht hinesische Ganzdaunen (echt kühnig) 2. 50 Pf. u. 3. 20 Pf. Verpackung zum Rohpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 10% Rab. — Nichterlösbare werden zurückgenommen. Pocher & Co. in Herford in Westf.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Montag den 20. ds.

Versammlung im Lokal.

Starke Arbeiterhosen

à 3 M. sowie

Sonntagsanzüge

für Arbeiter empfiehlt billigt

Fr. Schulmeister,

Wildbad, König-Karlstr. 69.



Theodor Weiss, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Gottesdienste

am 14. Sonntag nach Trinit., 19. Sept. Predigt vorm. 10 Uhr (Lut. 17, 11—19; Lied Nr. 5): Stadtvikar Lbbich.

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den Söhnen: Defan Hgl.

Dienstag, 21. September, Feiertag des Matthäus. Predigt vorm. 8 1/2 Uhr: Stadtvikar Lbbich.

Mittwoch, 22. September, vorm. 9 1/2 Uhr: musikalische Aufführung in der Stadtkirche mit Männer- und gemischtem Chor; Orgelspiel von Stadtpfarrer Harter aus Herrenalb. Zutritt frei.

Die Preise weniger gedeckert, als in den großen Handelsplätzen, welche mit dem Weltmarkt in Berührung stehen. Die vielen abfallenden Qualitäten inländischen Roggens finden nur mit entsprechender Minderbewertung Aufnahme für den Verbrauch. Für spätere Lieferungsgehäfte zeigte sich zwar bei anziehenden Preisen regere Kauflust, doch dürfte diese mit Eintritt bessern Wetters und damit verbundenem Preisfall leicht wieder ermaten.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht dieser Tage den Bericht der sozialdemokratischen Parteileitung, dem wir Folgendes entnehmen: Die Zahl der Parteiblätter betrug in diesem Jahre 69: Seit 1895 sind 7 Blätter eingegangen. Von den Blättern bedürfen einige ziemlich namhafter Unterstützung. Der „Vorwärts“ hat bei einem Etat von 560 000 Mark eine Reineinnahme von 48 000 M. gehabt. Das ist fast 4000 M. weniger als im Vorjahre. Der geschäftliche Stand der sozialdemokratischen Buchhandlung soll zufriedenstellend sein. Freilich wird über eine parteigendliche Konkurrenz geklagt, die nach dem Grundsatz „billig und schlecht“ arbeite. Der Kassenbericht weist Einnahmen in Höhe von über 291 000 M. und einen Kassenbestand am 31. August 1897 von 7000 M. auf. Die Einnahmen sind gegen das Vorjahr um 4800 Mark, die Ausgaben um fast 53 000 M. gestiegen. Als Gesamtergebnis des Berichts stellt sich sonach heraus, daß die äußere Lage der sozialdemokratischen Partei sich verschlechtert hat.

Württemberg.

Stuttgart. Am Sonntag 12. Sept. war eine große Anzahl Mitglieder und Freunde des Obstbaus zum Besuch der Obstgärten des Dir. Gaucher erschienen. Der Kassier des Vereins, Fabrikant Albert Herz, begrüßte die Versammlung und betonte, daß der Verein Gaucher für seine Einladung sehr zu Dank verpflichtet sei, da in seinen Obstanlagen zu sehen sei, daß auch in ungünstigen Jahren durch richtige Auswahl und Pflege Erträge erzielt werden können. Wir dürfen uns überhaupt durch die Mißerfolge nicht entmutigen lassen, sondern müßten in unseren Bemühungen fortfahren, den Obstbau auf dem Lande auf die richtige Höhe zu bringen. Die Bäume selbst sahen auch sehr kräftig und gesund aus. Gaucher machte besonders auf einige reichtragende, noch weniger bekannte späte Tafelbirnsorten aufmerksam, zeigte an einer großen Anzahl von Bäumen,



wie durch das Einsetzen von Augen, was gerade in der letzten Zeit geschehen. Läden in den Aesten verbessert und das Gleichgewicht wieder hergestellt werden könne. Er berührte den Verlauf des Frühjahrs, das so aussichtslos begonnen, während die schlechte Witterung im Mai die meisten Hoffnungen vernichtete, besprach das Pflanzen und die Pflege der Obstbäume und bemerkte, daß unser Obstbau im Lande daran besonders krank, daß wir zu viele Sorten haben und nicht dazu kommen, nur solche zu pflanzen, die regelmäßige Erträge einbringen und gut bezahlt werden. Für die Stuttgarter Umgebung sei überhaupt das Pflanzen richtig gezogener Zwergbäume vorzuziehen. Die Obstschädlinge betr. gebe es allerdings kein Universalmittel zu deren Vertilgung; aber eine Hauptbedingung sei, daß der Kampf gegen dieselben allgemein aufgenommen werde. Gegen Blattläuse ist als bestes und billigstes Mittel Besprühen mit Tabakkauge oder Eintauchen der Zweige in dieselbe zu nennen, aber nicht erst, wenn die Läuse schon überhand genommen haben. Gegen den Raupwurm ist schwer anzukämpfen; anzuraten wäre im April das Abschütteln der Rüsselkäfer, der Eltern des Schädlings, auf untergebreitete Tücher und Vernichtung. Eines der besten Mittel dagegen bleibt jedenfalls eine kräftige Düngung mit Stalldünger oder Latrine und richtige Pflege der Bäume. Gegen die Blattfallkrankheit nützt nur ein zeitiges Spritzen mit Kupfervitriol.

Rottweil, 17. Sept. Der verheiratete Tagelöhner Berah, Esinger von Lauffen, hies. Oberamts, kam vorgestern elendig ums Leben; derselbe wälzte mit einer 18 Ztr. schweren Walze in seiner Schauer Getreide. Die Walze wurde von einer Kuh gezogen, welche plötzlich scheu geworden, davonrannte, den Esinger umwarf und die Walze über ihn wegschleppte. Binnen weniger Minuten war Esinger eine Leiche.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 17. Sept. (Rostobstmarkt auf dem Hauptgüterbahnhof.) Zuführt: 14 Waggon aus Holland und Belgien. Preis per Waggon 1170—1220 Mark. Im Einzelverkauf: 8 M — 1 bis 8 M 30 J per Ztr.

Ehlingen, 16. Sept. Güterbahnhof. 4 Waggon holländ. Rostobst, per Ztr. 8 M — 1 bis 8 M 30 J.

Heilbronn, 16. Sept. Birnen 6 M 10 J bis 7 M 50 J, Äpfel 7 M 50 J, gebrochene Äpfel 13 M 50 J bis 15 M je per Ztr.

Ausland.

Basel, 15. Sept. Das Polizeigericht von Baselstadt hat den Mediziner Dr. Hans Zapp, der das Heilverfahren Kneipp's ohne Bewilligung ausübte, zu einer Geldbuße von 50 Fr. verurteilt. Im Wiederholungsfalle soll eine Freiheitsstrafe verhängt werden. In diesem Kanton ist das Kneipp'sche Verfahren öffentlich nicht anerkannt, jedoch wurde Pfarrer Seb. Kneipp, als er in Basel war, gestattet, in einem Schulhaus Konsultationen zu erteilen.

Der König von Siam ist mit seinen drei Söhnen in Paris eingetroffen. Die Pariser Blätter sprechen die Hoffnung aus, der Besuch werde zu einer Besserung der Beziehungen Frankreichs zu Siam beitragen. — Eine Besserung der Beziehungen zu Siam liegt allein in den Händen der Franzosen, die mit dem intelligenten und von den besten Absichten für die Hebung seines Landes besetzten hinterindischen Fürsten Handel gesucht und ihn in übermütiger und empfindlicher Weise die Uebermacht Frankreichs haben fühlen lassen.

Ueber die Arton-Angelegenheit, d. h. über die Frage ob und welche früheren und jetzigen von Arton besprochenen Parlamentarier vor Gericht gestellt werden sollen, hat das französische Ministerium noch immer keinen Entschluß gefaßt. Die Sache ist auch gar nicht so einfach. Geht der Panamaprozess von neuem los, so werden die Angeschuldigten möglichst viele Mitschuldige nach sich zu reißen suchen, und das ist für „Frau Marianne“, wie man die französi. Republik zu nennen pflegt, eine recht unerquickliche Sache.

Seitdem die Engländer erfahren haben, daß zwei französische Expeditionen rasch über

Afghanistan nach dem Sudan vordringen, um ihr Territorium bis nach Zentralafrika zu erweitern und so den Engländern den Plan, ein von Ägypten bis nach dem Kapland reichendes englisches Territorium zu schaffen, zu vereiteln, beeilen sich die englisch-ägyptischen Truppen in ihrem Vormarsch nach dem Süden und haben die Mahdisten genötigt, die wichtige Handelsstadt Berber zu räumen, die sie nun selbst besetzt haben. Gleichzeitig beeilen sich die Engländer die Eisenbahn vom unteren Nilthale aus südwärts fortzusetzen und es kann sich leicht ereignen, daß eines Tages in Zentralafrika die Engländer und Franzosen einander ebenso drohend gegenüberstehen, wie die Engländer und Russen im Norden von Ostindien. Während aber die Einnahme von Berber den Engländern große Freude bereitet, ist ihre Sorge wegen des Aufstandes der Afridistämme womöglich noch größer. Von dem Emir von Afghanistan haben die Engländer offenbar heillos Respekt. So sehr sie ihn hassen, so freundlich haben sie ihm geschrieben, daß ihre Rüstungen keineswegs beabsichtigen, einen Konflikt mit Afghanistan hervorzurufen. Sie wollen auch die ausständischen Afridistämme durchaus nicht unter ihre Botmäßigkeit, sondern nur zur Ruhe bringen und sogar den Khatbarpax aufgeben, obgleich sie daseibst seit zehn Jahren eine ganze Reihe von Forts gebaut hatten. Der britische Löwe weicht also wieder einmal mutig zurück.

Die neuesten Telegramme vom Kriegsschauplatz an der indischen Grenze verursachen in London ernste Sorgen. Während bisher nur Punkte gefallen waren, die unmittelbar von England gehalten oder beschützt wurden, wurden nunmehr die ersten von englischen eingeborenen Truppen besetzten Posten durch die auffälligen Grenzstämme mit großer Uebermacht angegriffen. Ein bestens verteidigter Punkt wurde nach tapferer Gegenwehr überwältigt. Die Ursache des englischen Mißgeschicks liegt in der Störung des Bahnverkehrs.

Auf Cuba nehmen die Dinge für die Spanier eine immer schlimmere Wendung. Die Ausständischen greifen jetzt mit wachsendem Erfolge die von den Spaniern noch gehaltenen festen Plätze an; unter den spanischen Soldaten, die übrigens stark durch das gelbe Fieber leiden, soll völlige Entmutung herrschen, dabei hat der neue amerikanische Gesandte in Madrid, Woodfort, dem dortigen Kabinett eine Note überreicht, welche höflich, aber fest, die schleunigste Beendigung des Krieges auf Cuba fordert!

Unwetter. Die Provinzen Bergamo, Brescia und Verona wurden wiederholt von Gewittern mit furchtbaren Hagelschlägen heimgesucht. In der Provinz Verona wurden 400 Quadratkilometer der besten Kultur- und Weidländer verwüstet. Sehr schwer litt das linke Ufer des Gardasees. — Madrid, 15. Sept. In der Provinz Ciudad Real wurde die Stadt Baldepermas durch das Ausreten des Baches verwüstet, der durch die Stadt fließt. Der Schaden wird auf 5,000,000 Pesetas geschätzt. Bisher wurden mehrere Leichen aufgefunden. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt.

Große Hitze, über die wir hier allerdings nicht klagen können, herrscht jenseits des Atlantik in den Vereinigten Staaten, von der atlantischen Küste bis nach Chicago. Am 10. September stieg der Wärmemesser in New-York auf 101 Grad Fahrenheit. In Chicago sind mehrere Personen an Sonnenstich gestorben. Tausende und Tausende eilen nach den Badeorten an der See, die wieder eröffnet worden sind, trotzdem die Saison zu Ende ist.

Fernisches.

(Eine Heiratsvermittlerin in Braunschweig) hat einem biederen Landbewohner im Herzogtum, der nach einer Lebensgefährtin mit Vermögen trachtet, folgendes verlockende Angebot gemacht: „Ich habe eine Heiratspartie vor Sie. Die Dame ist Sovort am Plage. Ist 1ste Stahjon von B. Sie hat Sovort 2000 Thaler bei der Hochzeit. 2000 Thaler nach her und 4000 Thaler ist Sie Erbin von Vaters Bruder,

welcher aber schon Todt ist, nur die Frau Lebdt noch. Die hat den Genußbrauch davon. Zuhören wenn sie diese Partie annehmen wollen, den Arbeit ich mit einen der ist 1ster an der Bank in D. Denn können sie Sovort 100 Thaler von den in Voraus kriegen. kommen Sie Morgen in Tage bei mir, den ist alles geregelt den haben Sie Ein seer gutes Mädchden und gleich 2000 Thaler alles Andere kommt von Haus Kartoffeln Eier Butter alles Andere. So wie Sie kommen ist Geld da. Mit den Heiraten ist ja kein Pferdefauf. Sie haben den erste mal Geld. Ich meine es nur gegen sie gut. Es grüß“ u. f. w.

(Jüdische Handwerker.) Das Kuratorium der Roheisen Stiftung zur Unterstützung jüdischer Handwerker in der Provinz Posen beschloß, die Zinsen des Stiftungskapitals von 200 000 Mk. anderen Zwecken zuzuführen, da es an Bewerbern mangelt. (Die Israeliten sind eben geborene Handelsleute und haben am Handwerk weniger Freude)

(Einen gefährlichen Schmutz) tragen z. B. die Wiesen: die Herbstzeitlose. So unschuldig das Pflänzchen aussieht, ebenso gefährlich ist es auch durch seinen großen Giftgehalt. Die Knolle der Pflanze enthält ein sehr giftiges Alkaloid des Kolchicin, in großen Mengen, das schon in kleinen Dosen genommen heftiges Erbrechen hervorruft. Eine Warnung vor dieser Pflanze dürfte deshalb jetzt am Plage sein.

(Höchste Eisenbahn.) Freund: Aber Menschenkind, warum läufst Du denn hinter der Droschke her, anstatt Dich hineinzusetzen? Dicker Herr: Damit der Gaul schneller vorwärts kommt! Ich muß nämlich zur Bahn!

Auflösung des Bilderrätsels in Nr. 145.

Mitternachtsjonne.

Richtig gelöst von Anton Huber in Rothenbach.

Berwandlungsaufgabe.

Kal	Lachen	Born	Gabe
Herb	Herz	Schilf	Tau

Jedes der obigen acht Wörter läßt sich durch Veränderung eines Buchstaben in ein anderes Wort verwandeln. Hat man die richtigen Wörter gefunden, so kann man dieselben so ordnen, daß die fortgelassenen Buchstaben den Vornamen eines beliebigen Dichters, die neuangewonnenen Buchstaben den Vornamen eines noch berühmteren Dichters ergeben.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den

„Guzthäler“.

Wir bitten unsere geehrten Leser die Bestellungen bei der bisherigen Bezugsstelle alsbald zu erneuern, wenn keine Unterbrechung im Empfang des Blattes eintreten soll.

In Neuenbürg abonniert man bei der Geschäftsstelle, sonst überall bei den betreffenden Poststellen und Postboten.

Der Guzthäler enthält bekanntlich die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden des Oberamtsbezirks. Wie er über die wissenschaftlichen Ereignisse im Bereiche der Politik schnell orientiert, was ihm besonders durch telegraph. Nachrichtendienst möglich ist, so legt die Redaktion großen Wert auf gediegene Unterhaltungsstoff und Mitteilung gemeinnütziger Sachen.

Wir bitten deshalb alle unsere Freunde, mit uns dafür zu wirken, daß

„Der Guzthäler“

in jedem Hause bekannt und heimisch werde.

Privat-Anzeigen

aller Art finden durch den Guzthäler in unserem Oberamtsbezirk die dichteste Verbreitung und sind deshalb von bestem Erfolg.

Red. u. Verlag des Guzthälers.